

**Zeitschrift:** Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare,  
Schweizerische Vereinigung für Dokumentation = Nouvelles /  
Association des Bibliothécaires Suisses, Association Suisse de  
Documentation

**Herausgeber:** Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare; Schweizerische  
Vereinigung für Dokumentation

**Band:** 32 (1956)

**Heft:** 3

**Buchbesprechung:** Umschau = Livres et revues

**Autor:** E.L.

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

derer Probleme der Bibliothekswissenschaft betraf, darüber kann nur der geduldig ausharrende Kongreßhistoriker erschöpfend berichten!

Der sorgfältig vorbereitete und in voller Harmonie verlaufene Berliner Kongreß Deutscher Bibliothekare war eine arbeitsreiche, aber auch eine höchst eindrucksvolle Veranstaltung, die jedem Teilnehmer eine Fülle von Anregungen gab. Dem Präsidenten Dr. W. Haenisch, der mit viel Takt, Sicherheit und Überlegenheit präsiidierte, seinem Stab von Mitarbeitern, aber auch dem gastfreundlichen Berlin, dem der blühende wilde Flieder besonderen Reiz verlieh, und den zu neuer Lebensfreude erwachten Berlinern gebührt Dank und Anerkennung.

*Dr. Leo Altermatt*

## UMSCHAU – LIVRES ET REVUES

Die in dieser Rubrik besprochenen Bücher und Zeitschriften können bei der Landesbibliothek ausgeliehen werden. — Les livres et revues mentionnés sous cette rubrique peuvent être empruntés à la Bibliothèque nationale.

001.8  
**Frank, Otto. Ratschläge für schriftliche Arbeiten, Vorträge und Veröffentlichungen.** Stuttgart, Dorotheen-Verlag, 1954. — 8°. 136 S. Fig. = Handbuch der Klassifikation. 9.

Knappe und leichtfaßliche Darstellung der Methodik des geistigen Arbeitens, angefangen vom Sammeln der Unterlagen bis zu den verschiedenen Möglichkeiten der Veröffentlichung. Ein alphabetisches Sachverzeichnis erlaubt ein rasches und leichtes Nachschlagen. Auf S. 14—15 sind weitere Veröffentlichungen angeführt, die die Technik der geistigen Arbeit behandeln. Das Büchlein kann sicher in vielen Fällen gute Dienste leisten.

001.81  
**Greiser, Jos.: Lexikon der Abkürzungen.** Im Auftrag des Verlages bearb. von J'G'. Mit Anhang: Abkürzungen aus dem Finanz- und Steuerrecht. 2. Aufl. ergänzt und erweitert nach dem neuen Stande vom 1. Januar 1955. Osnabrück, A. Fromm (1955). — 8°. 271 S. — geb. DM 9.80.

Welcher Bibliothekar hätte nicht schon über die moderne Zeitkrankheit

der Abkürzung geseufzt. Ihm wird dieses Hilfsmittel sehr willkommen sein. Der Anhang ist leider nur für deutsche Verhältnisse geschaffen.

002.0(09)

**Archiv für Geschichte des Buchwesens.** Hrg. von d. Historischen Kommission des Börsenvereins des deutschen Buchhandels e. V. - Redaktion: Bertold Hack und Bernhard Wendt. Bd. 1, Lfg. 1. Frankfurt a. M., Buchhändler Vereinigung GmbH., 1956. — 4°. 96 S. — DM 15.60.

Mit diesem «Archiv» will der Börsenverein des Deutschen Buchhandels an eine alte Tradition wieder anknüpfen. Schon im letzten Jahrhundert war man bestrebt, die große «Geschichte des Deutschen Buchhandels» zu schreiben. So erschien vorerst von Friedrich Knapp und Johann Goldfriedrich die «Geschichte des Deutschen Buchhandels» (1886—1923, 4 Bde und 1 Registerbd.). Als «Neue Folge» der Publikationen des Börsenvereins erschien als Fortsetzung und Ergänzung in 20 Bden mit 1 Registerband ein Archiv, um die historischen Materialien zu sammeln. Im

Jahre 1930 wollte man diese Reihe fortsetzen, aber es erschien nur 1 Bd., der 21. dieser Serie. Jetzt nimmt der Börsenverein diese Tradition wieder auf, und es ist geplant, den Rahmen sogar weiter zu spannen, d. h. nicht nur Materialien zur Geschichte des Buchhandels, sondern des gesamten Buchwesens zu liefern. Die Lieferungen von 4 bis 6 Bogen erscheinen je nach Anfall bzw. Erarbeitung des Materials, doch sollen pro Jahr etwa 20 bis 25 Bogen erscheinen. Nach Abschluß eines Bandes (etwa 500 bis 600 Seiten) wird ein Titelbogen mit Register sowie eine Einbanddecke in Halbleder geliefert. Bezugspreis pro Bogen zu 16 Seiten DM 2.60, Einbanddecke ca. DM 10.—. Die Bestellung der ersten Lieferung verpflichtet zur Abnahme des ersten Bandes. — Der Preis für den einzelnen Band wird nach Abschluß eines jeden Bandes festgelegt.

Diese erste Lieferung enthält einen Aufsatz von G. A. E. Bogeng « Der Bucheinband in seiner Entstehung und Fortbildung » und von Hildegard Starp den Anfang einer Abhandlung über « Das Frankfurter Verlagshaus Schönwetter, 1598—1726 ». Es ist zu hoffen, daß das Archiv nicht wieder bei einem Band stehen bleibt, sondern daß das, sowohl was Niveau, Ausstattung und Mitarbeiter anbelangt, vielversprechende Unternehmen die Unterstützung möglichst vieler Abonnenten finden werde.

008.0

Schadewaldt, Wolfgang: **Sinn und Wert der humanistischen Bildung im Leben unserer Zeit.** Göttingen, Berlin, Frankfurt, Musterschmidt - Verlag (1956). — 8°. 18 S.

Die Bibliothekare, die sich seit jeher als Hüter humanistischen Bildungsgutes bestellt fühlten, kann die Fragestellung dieser Arbeit nicht gleich-

gültig lassen. Daß hier einem klassischen Bildungsideal das Wort gesprochen wird, das mag uns mit Genugtuung erfüllen. Es stellt sich nur die Frage, wie weit jene Völker, die außerhalb unseres Kulturkreises stehen und eine von unserer Kulturtradition ganz verschiedene Entwicklung durchgemacht haben, mit der Antwort dieses Autors etwas anfangen können? So bleibt diese Darstellung auf mitteleuropäische Verhältnisse beschränkt und ist vielleicht schon deshalb fehlorientiert. Damit sei dem Autor der gute Wille, eine Sinnggebung dieser Zeit zu finden, keineswegs in Abrede gestellt.

010(07)

Malclès, L[ouise] - N[œlle]. **Notions fondamentales de bibliographie.** Paris, Bibliothèque nationale, 1955. — 4°. IV, 63 p. — multicopié.

Die Autorin bezeichnet ihre Arbeit als ein « Mémento pour la préparation au Certificat d'aptitude aux fonctions de bibliothécaire ». Als solches ist es für jene Bibliothekare in der Schweiz besonders interessant, die sich mit der Ausbildung von Volontären zu befassen haben. Als Lehrmittel für die Volontäre selbst ist es ungeeignet, da der Inhalt ganz einseitig — und dies mit Recht — auf die französischen Verhältnisse zugeschnitten ist und die Schweiz gar nicht einbezogen wurde. Hingegen ist die Studie vom methodologischen Standpunkt aus gesehen sehr wertvoll.

010(09)

Cvetanov, Cenko: **Materiali po istorija na bulgarskata bibliografija do csvobozdenicta** [=Materialien zur Geschichte der bulgarischen Bibliographie bis zur Befreiung]. (Pod red. na Todor Borov.) Sofija, Durzavno izd. « Nauka i izkustvo », 1955. — 8°. 160 S.

Bulgarski Bibliografski Elin Pelin-Institut.

Der Einleitung mit einer kurzen historischen Übersicht folgen «Anmerkungen» über die einzelnen Gelehrten und ihr Schaffen, die sich auf dem Gebiet des bulgarischen Schrifttums und der Bibliographie verdient gemacht haben. Den größten Teil des Buches nehmen Reproduktionen aus den im Text zitierten Werken ein.

E. L.

012

**Kepesczuk, Josef: Alfred Weber. Schriften und Aufsätze 1897—1955. Bibliographie.** Hrg. vom Alfred-Weber-Institut für Sozial- und Staatswissenschaften an der Universität Heidelberg. Mit einer Einleitung von Götz Roth. Zusammengestellt von J'K'. München, R. Piper & Co. (1956). — 8°. 52 S. — Geb. DM 6.80.

Personalbibliographie mit Titel-, Stichwort- und Personenregister! Es sind auch jene Publikationen erfaßt, bei denen Alfred Weber nur als Herausgeber, Mitherausgeber und Mitarbeiter beteiligt war.

016 : 002

**Frank, Otto: Literaturverzeichnis zur Dokumentation, 1951 bis 1954.** Stuttgart, Dorotheen-Verlag, 1955. — 8°. 119 S. = Handbuch der Klassifikation. 10.

Dieses Heft ist eine Fortsetzung des Literaturverzeichnisses für die Jahre 1930—1950, das als Heft 7 des Handbuchs der Klassifikation erschienen ist. Nach DK geordnet hat es wiederum ein Verfasser- und Sachverzeichnis. Es stellt natürlich eine Auswahlbibliographie dar, wobei man über die subjektiven Momente der Auslese immer diskutieren kann. Daß der Autor sich selbst dabei am wenigsten vergißt, ist verzeihlich.

016.0 : 10190

**Haase, H(einz): Infrarot-Bibliographie.** Köln, Opladen, Westdeutscher Verlag, 1956. — 4°. 80 S., Anz. = Forschungsberichte des Wirtschafts- und Verkehrsministeriums Nordrhein-Westfalen. 233.

Sachlich geordnete Fachbibliographie von selbständig und nichtselbständig erschienenen Werken — keine Register.

017.1

**[Warszawa.] Biblioteka narodowa. Stacja mikrofilmowa.** Katalog mikrofilmów. Warszawa. 8°.

Rok 1, [1951.] 1956.

Der 1950 eingerichtete Mikrofilm-Dienst der Polnischen Nationalbibliothek nimmt die wertvollsten Handschriften der Bibliotheken des Landes und die alten polnischen Drucke auf. Der jährlich erscheinende Mikrofilm-Katalog bringt die Liste der im laufenden Jahr aufgenommenen Werke und ordnet die Handschriften nach den Bibliotheken, die Drucke nach den Jahrhunderten. Eine kurze Notiz in englischer Sprache orientiert über den Mikrofilmdienst der Nationalbibliothek und die Preise in ausländischer Valuta.

E. L.

017.11

**Brummel, L.: Union catalogues. Their problems and organization.** (Paris), Unesco, (1956). — 8°. 92 p. = Unesco bibliographical handbooks. 6.

Direktor L. Brummel von der Königlichen Bibliothek im Haag fällt das Verdienst zu, als erster deutlich gezeigt zu haben, daß Gesamtkataloge nicht einfach als Summe einzelner Kataloge abgetan werden können, sondern als Spezialkataloge mit besonderen Problemen und eigener Arbeitstechnik behandelt werden müssen. Mit diesem, im Auftrage der Unesco und der Ifla mit gründlicher Sachkenntnis und viel Geduld erarbeiteten Bericht

hat er nun das Material zusammengetragen, das eine internationale Aussprache ermöglichen und hoffentlich auch zu praktischen Schlußfolgerungen führen soll. Jeder, der sich mit

dieser Materie beschäftigt, ist dem Autor dankbar. Es ist zu erwarten, daß wenigstens die europäischen Gesamtkataloge dadurch zu einer intensiveren Zusammenarbeit gelangen.

## VARIA

---

### Stellenausschreibung — Offre de place

#### Genève, Organisation Européenne pour la Recherche nucléaire

#### POSTE VACANT

*Poste :* Assistant(e) bibliothécaire (STS 31)

*Qualifications :* Formation universitaire ou équivalente comportant un diplôme reconnu de bibliothécaire.  
Expérience des méthodes modernes en usage dans les bibliothèques, en particulier en matière de catalogage et de classification. Connaissance de l'acquisition des livres et publications désirable.  
Excellente connaissance de l'anglais et bonne connaissance du français.

*Grade et traitement :* Grade technique 3 — traitement de base fr.s. 11.220—13.380; allocations familiales et indemnité de non-résidence.

*Candidatures à adresser au :*  
Chef du Personnel  
Organisation européenne pour la Recherche nucléaire  
Case postale 25, Genève 15, Aéroport, Genève.

#### Zürich, Öffentliche Bibliothek der Pestalozzigesellschaft (Volksbibliothek)

sucht auf 1. September, ev. später ein(e)

#### *Bibliotheksangestellte oder einen Bibliotheksangestellten*

für den Ausleihdienst, Katalog und allgemeine technische Arbeiten.

Gute Allgemeinbildung, bibliothekarisches oder buchhändlerisches Fachdiplom, flinkes und zuverlässiges Arbeiten, saubere Handschrift, gewandtes Maschinenschreiben Voraussetzung. Bei Eignung Dauerstelle mit Pensionsberechtigung.

Handschriftliche Bewerbungen mit Bild, Lebenslauf, Zeugnisabschriften, unter Angabe der bisherigen Tätigkeit und der Gehaltsansprüche sind zu richten an das Sekretariat Zähringerstraße 17, Zürich 1.